

Flz Nr. 38 No, 16. Febr. 2009

Aus Firmen und Unternehmen:

Spende für Dokumentation

Frankenbund will Grabsteine am jüdischen Friedhof erfassen



Der Vorsitzende des Frankenbundes, Alexander Biernoth (links), nahm jetzt vom Geschäftsführer der Firma Geka Brush aus Bechhofen, Franco Lucà (rechts), einen Scheck in Höhe von 5000 Euro für die Dokumentation des jüdischen Friedhofes in Bechhofen entgegen.

Foto: Alban

ANSBACH (an) – Im Rahmen der Mitarbeiterversammlung der Firma Geka Brush GmbH aus Bechhofen übergab deren Geschäftsführer Franco Lucà jetzt dem Vorsitzenden des Frankenbundes, Alexander Biernoth, einen Scheck in Höhe von 5000 Euro für eine Dokumentation.

Mit dem Geld wird ein Projekt des Frankenbundes unterstützt, bei dem die Grabsteine des jüdischen Friedhofs in Bechhofen detailliert dokumentiert werden sollen (*wir berichten*). Der Friedhof sei mit 2300 Grabsteinen der größte jüdische in Bayern,

fürte der Historiker Biernoth bei der Spendenübergabe aus. Start des Projektes, bei dem der Frankenbund die Federführung übernommen hat, sei Mitte Mai.

Die Kosten für das Vorhaben belaufen sich auf gut 70000 Euro. Rund 15000 Euro übernehme die Gemeinde, weitere 10000 Euro kämen aus anderen staatlichen Töpfen, erläuterte der Vereinsvorsitzende. Um die restlichen knapp 45000 Euro zu finanzieren, sucht der Verein derzeit Spender. Die Firma Geka Brush mache hier einen „lobenswerten Auftakt“, so Biernoth bei der Spendenübergabe.